



BochumerBund

Pressemitteilung

COVID-19 ist beendet, schlechte Arbeitsbedingungen bleiben

Bochum, 28. Dezember 2022 COVID-19, am 11. März 2020 von der WHO zur Pandemie erklärt, scheint sich in Deutschland, nach den Erkenntnissen einzelner Fachpersonen, in eine endemische Phase zu begeben. Jedoch macht der Wechsel der Begrifflichkeit aus COVID-19 noch keine harmlose Erkrankung. Vielmehr zählt sie nun zu einer weiteren, die sich in Deutschland etabliert hat und für das pflegerische Personal und alle anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen eine zusätzliche Gefahr darstellt.

Deshalb fordert die Pflegegewerkschaft BochumerBund alle betroffenen Arbeitgeber auf, dem Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiter weiterhin oberste Priorität beizumessen. Forderungen, die eine sofortige Abschaffung aller Schutzmaßnahmen zur Folge hätten, erteilt der BochumerBund eine klare Absage. Vielmehr sollten zukünftige Hygienekonzepte unter Einbezug der Mitarbeitervertretungen entwickelt werden, um deren Praxisnähe zu gewährleisten und ein Höchstmaß an Vertrauen und Akzeptanz unter den Betroffenen erreicht wird.

Auch wenn Infektionskrankheiten eine erhebliche Gefahr für professionell Pflegende darstellen, sind es vor allem dauerhaft schlechte Arbeitsbedingungen, die auf das körperliche und geistige Wohl unserer Kolleg:innen Einfluss nehmen. Die Kompensation des Fachkräftemangels erfolgt in der Regel auf Kosten der noch Anwesenden. Körperliche Gebrechen, Erschöpfung, Burnout oder Depressionen sind die Folge einer andauernden Belastung. Hier besteht dringender Handlungsbedarf auf allen Ebenen, um weiteren Schaden von unseren Kolleg:innen abzuwenden und um die andauernde Berufslucht zu stoppen.

Deshalb fordert der BochumerBund eine leistungsgerechte Bezahlung ab 4400€ brutto, die Senkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf maximal 35h pro Woche sowie feste Personaluntergrenzen um deutliche Anreize für den Verbleib oder eine Wiederkehr in den Beruf zu setzen.

Der BochumerBund ist eine am 12.Mai 2020 gegründete Spartengewerkschaft. Er agiert nach dem Credo von Pflegenden für Pflegende und setzt sich für die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse seiner Mitglieder ein.